Der stille Don

oder

Die Namen der nordpontischen Ströme

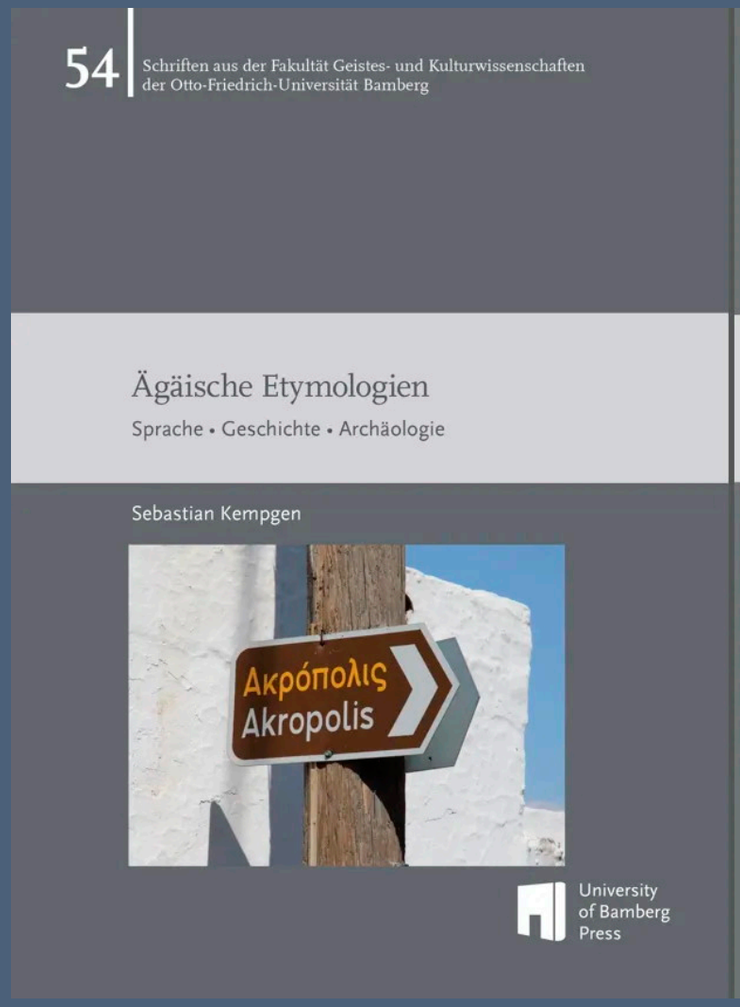


Münster 2026, Konstanzer Arbeitstreffen

Sebastian Kempgen

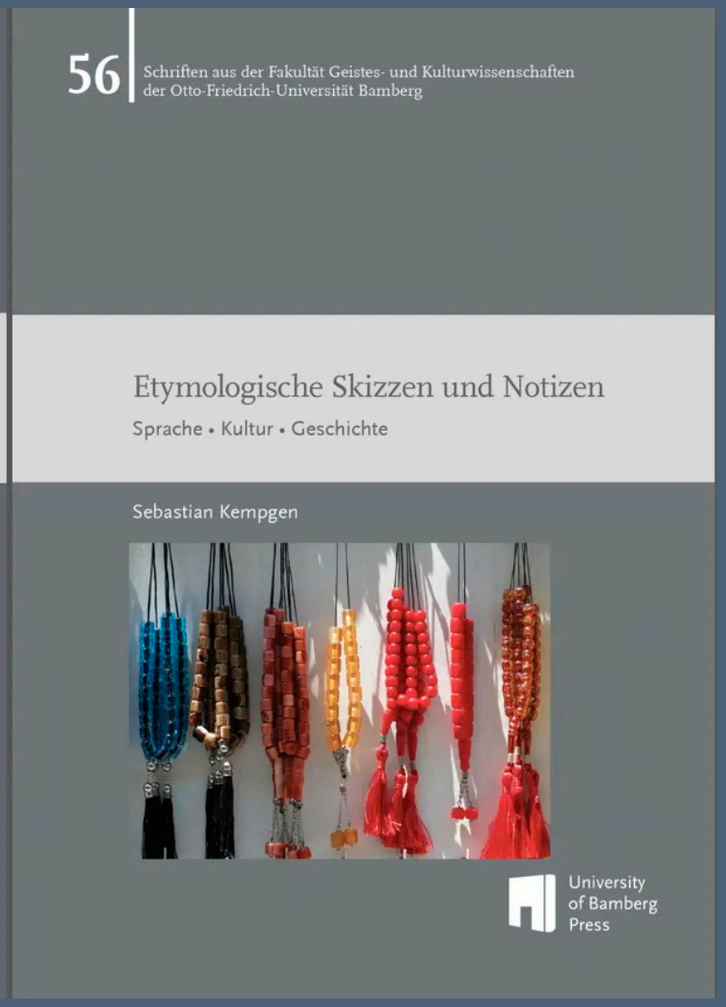
Ein kurzes Update...

2. Aufl.



2025

NEW



2026

PLANNED



2027

Die Namen der nordpontischen Ströme

S. Kempgen: Die Namen der nordpontischen Ströme und die Urheimat der Indogermanen. In: Chr. Clasmeier, K. Karl (eds.): *Mehrsprachig, funktional, empirisch: Aspekte slavischer Sprachen. Festschrift für Tanja Anstatt zum 60. Geburtstag* (Slavolinguistica Bd. 27). Berlin 2026, 293–314.



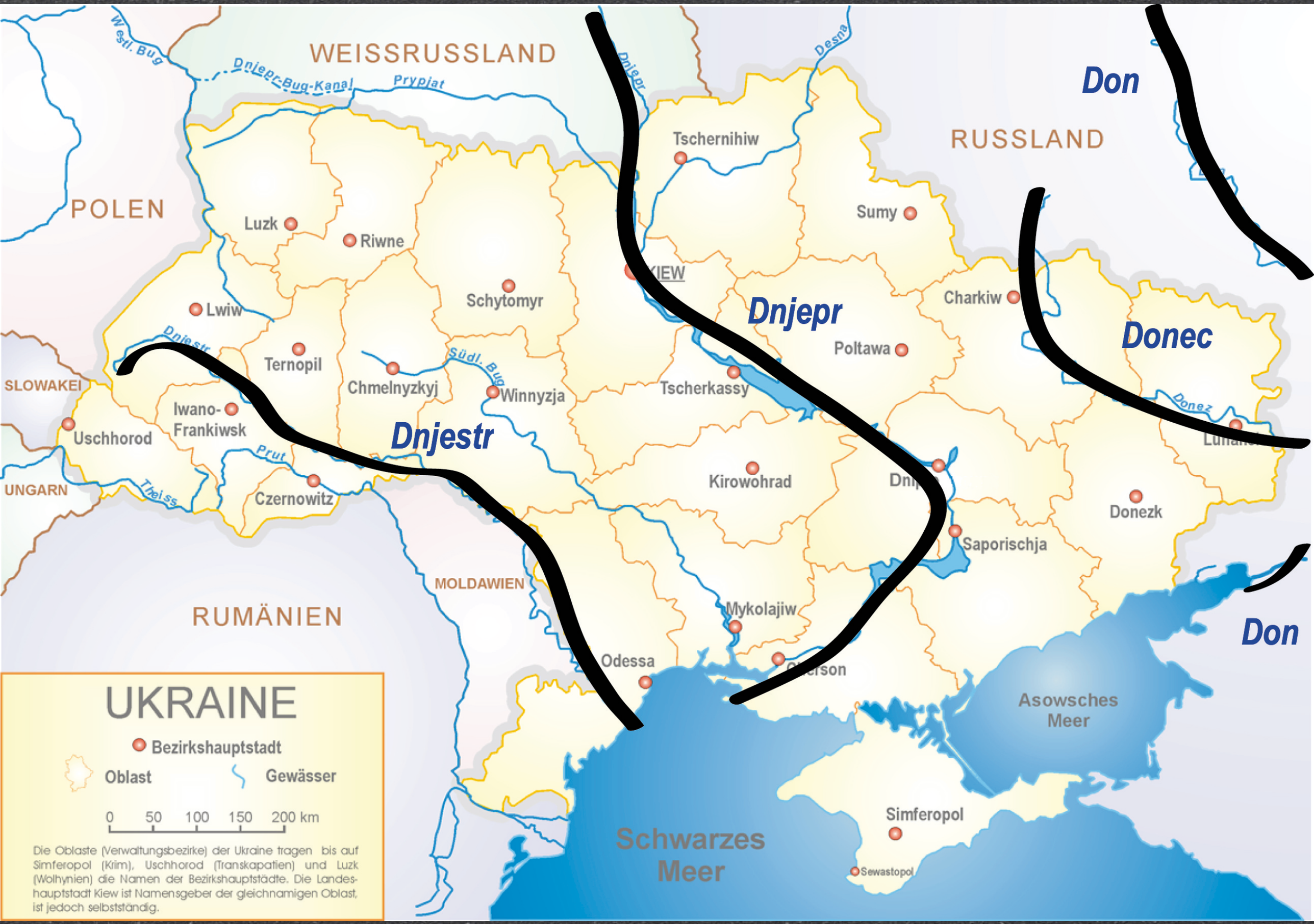
Der Stille Don

oder

Die Namen der nordpontischen Ströme

TEIL I




WEISSRUSSLAND
RUSSLAND
POLEN
RUMÄNIEN
UNGARN
SLOWAKEI
MOLDAWIEN
Westl. Bug
Dnjepr-Bug-Kanal
Prypjat
Dnjepr
Desna
Don
Donec
Dnjestr
Südl. Bug
Prut
Theiss
Donez
Tschernihiw
Sumy
Luzk
Riwne
KIEW
Schytomyr
Lwiw
Charkiw
Poltawa
Ternopil
Chmelnyzkyj
Winnyzja
Tscherkassy
Iwano-
Frankiwsk
Uschhorod
Kirowohrad
Donezk
Saporischja
Czernowitz
Mykolajiw
Odessa
Asowsches
Meer
Schwarzes
Meer
Simferopol
Sewastopol
UKRAINE
Bezirkshauptstadt
Oblast
Gewässer
0 50 100 150 200 km
Die Oblaste (Verwaltungsbezirke) der Ukraine tragen bis auf Simferopol (Krim), Uschhorod (Transkapatien) und Luzk (Wolhynien) die Namen der Bezirkshauptstädte. Die Landeshauptstadt Kiew ist Namensgeber der gleichnamigen Oblast, ist jedoch selbstständig.

DONEZ [F, Ukraine, Russland, Europa]

KLEINER DON lautet die russische Bezeichnung für diesen südlich des großen Bruders gelegenen Fluss. Auch hier findet sich die iran. Wurzel *dānu* FLUSS, WASSER.

DON [F, Russland, Europa] Ebenso wie die Donau, die bei den Griechen *Tanais* hieß und die Ostgrenze Europas bildete, steckt die iran. Wurzel *dānu* FLUSS, WASSER in diesem Flussnamen.

populäre Etymologien

Fluß

Don

Dnjepr

Dnjestr

DNJESTR [F, Ukraine, Europa, engl. *Dniester*] Wieder findet sich die iran. Wurzel *dānu* FLUSS, WASSER, hier ergänzt um die Endung *nazdyō* NAHE. Der Dnjestr lag ja in grauer Vorzeit dem europäischen Blickfeld näher als sein größerer Bruder, der Dnjepr (s. d.).

DNJEPR [F, Ukraine, Europa, engl. *Dnieper*] Wegen seiner enormen Bedeutung für die slawischen Völker wird dieser drittlängste Strom Europas russisch auch liebevoll als *Slawutitsch* (dt. Slawischer Fluss) bezeichnet. Die gleiche iranische Wurzel wie bei der Donau dürfte dem Namen zugrunde liegen (*dānu* FLUSS, WASSER). Die Endung könnte vom iran. *apara* WEIT abgeleitet sein, bezogen auf die – im Vergleich zum Dnjestr – größere Entfernung vom damaligen Kerneuropa.



ferner Fluß

naher Fluß

Fluß

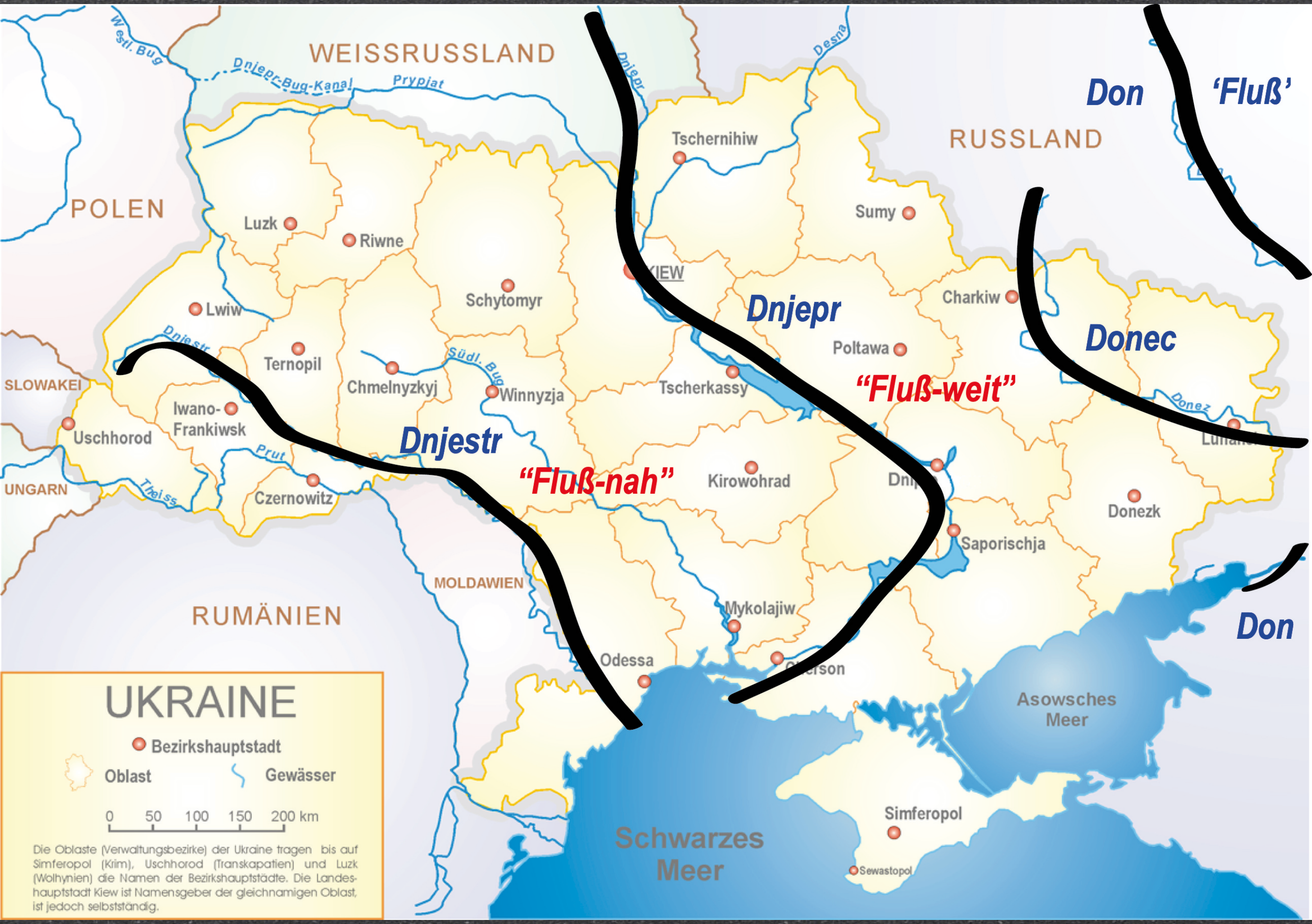
Don

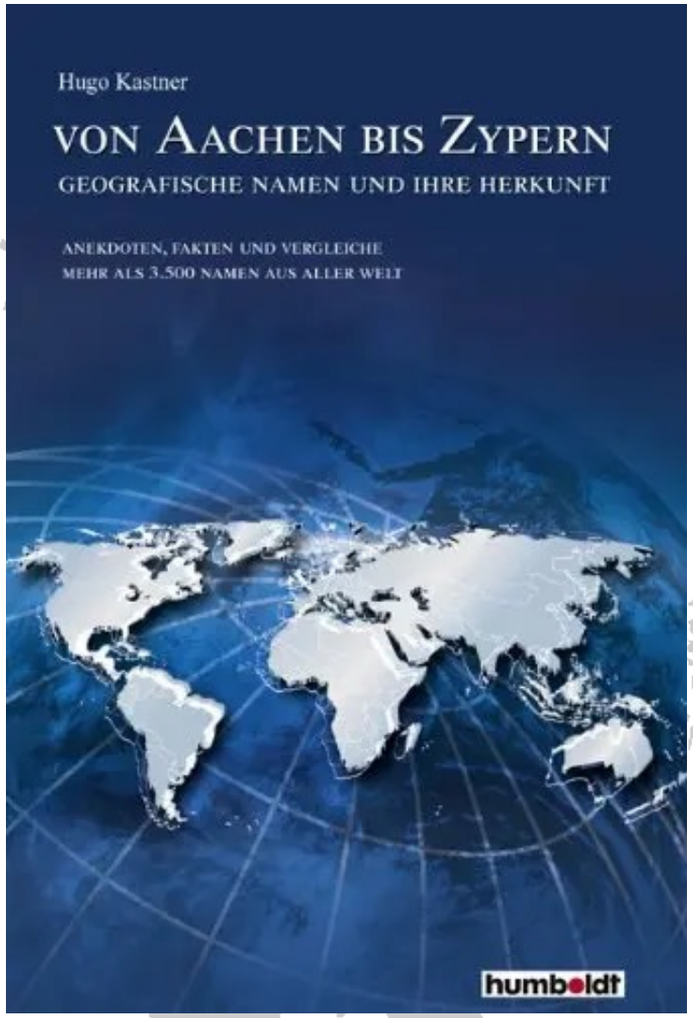
Dnjepr

Dnjestr

Europe
Physical

Printed and supplied by www.tigermoon.co.uk


WEISSRUSSLAND
RUSSLAND
POLEN
RUMÄNIEN
MOLDAWIEN
SLOWAKEI
UNGARN
Westl. Bug
Dnjepr-Bug-Kanal
Prypjat
Dnjepr
Desna
Don
'Fluß'
Tschernihiw
Sumy
Luzk
Riwne
KIEW
Schytomyr
Lwiw
Dnjestr
Ternopil
Südl. Bug
Chmelnyzkyj
Winnyzja
Tscherkassy
Charkiw
Poltawa
Donec
"Fluß-weit"
Donez
Iwano-
Frankiwsk
Uschhorod
Prut
Theiss
Czernowitz
Dnjestr
"Fluß-nah"
Kirowohrad
Donezk
Saporischja
Mykolajiw
Odessa
Don
Asowsches
Meer
Schwarzes
Meer
Simferopol
Sewastopol
UKRAINE
Bezirkshauptstadt
Oblast
Gewässer
0 50 100 150 200 km
Die Oblaste (Verwaltungsbezirke) der Ukraine tragen bis auf Simferopol (Krim), Uschhorod (Transkapatien) und Luzk (Wolhynien) die Namen der Bezirkshauptstädte. Die Landeshauptstadt Kiew ist Namensgeber der gleichnamigen Oblast, ist jedoch selbstständig.



Quelle:
H. Kastner Von Aachen bis Zypern. Geografische Namen und ihre Herkunft. Baden-Baden 2007

populäre Etymologien



Fluß

weiter Fluß

naher Fluß

Don

Dnjepr

Dnjestr

Quelle Namensetymologien

DNJESTR [F, Ukraine, Europa, engl. *Dniester*] Wieder findet sich die iran. Wurzel *dānu* FLUSS, WASSER, hier ergänzt um die Endung *nazdyō* NAHE. Der Dnjestr lag ja in grauer Vorzeit dem europäischen Blickfeld näher als sein größerer Bruder, der Dnjepr (s. d.).

DON [F, Russland, Europa] Ebenso wie die Donau, die bei den Griechen *Tanais* hieß und die Ostgrenze Europas bildete, steckt die iran. Wurzel *dānu* FLUSS, WASSER in diesem Flussnamen.

DNJEPR [F, Ukraine, Europa, engl. *Dnieper*] Wegen seiner enormen Bedeutung für die slawischen Völker wird dieser drittlängste Strom Europas russisch auch liebevoll als *Slawutitsch* (dt. Slawischer Fluss) bezeichnet. Die gleiche iranische Wurzel wie bei der Donau dürfte dem Namen zugrunde liegen (*dānu* FLUSS, WASSER). Die Endung könnte vom iran. *apara* WEIT abgeleitet sein, bezogen auf die – im Vergleich zum Dnjestr – größere Entfernung vom damaligen Kerneuropa.

Q: P. **Kretschmer** (1935, 13)
(Kretschmer, P.: Zum Balkan-Skythischen. *Glotta* 24, 1935, 1–2, S. 1–56.)

> Vasmer 1953-58 (Etym. WB. Russ; kritische Anm.)
> Pokorny 1959 (Idg. Etym. WB I, 175: dā ‘flüssig, fließen', dānu ‘Fluß’

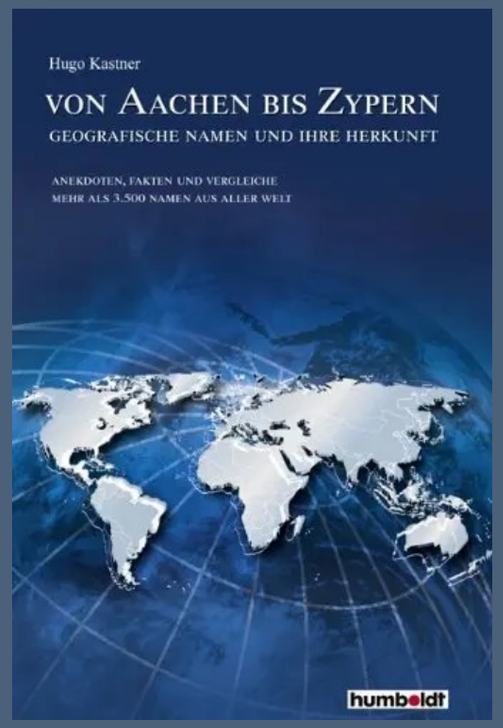
Namensetymologien popularisiert

«DON [F, Russland, Europa] ~~Ebenso wie die Donau, die bei den Griechen *Tanais* hieß und die Ostgrenze Europas bildete,~~ steckt die iran. Wurzel *dānu* Fluss, Wasser in diesem Flussnamen.» (93)

«DONEC [F, Ukraine, Russland, Europa] Kleiner Don lautet die russische Bezeichnung für diesen südlich des großen Bruders gelegenen Fluss. Auch hier findet sich die iran. Wurzel *dānu* Fluss, Wasser.» (94)

«DNJEPR [F, Ukraine, Europa, engl. Dnieper] (…) Die gleiche iranische Wurzel wie bei der Donau dürfte dem Namen zugrunde liegen (*dānu* Fluss, Wasser). Die Endung könnte vom iran. *apara* weit abgeleitet sein, bezogen auf die – im Vergleich zum Dnjester – größere Entfernung vom damaligen Kerneuropa.» (93)

«DNJESTR [F, Ukraine, Europa, engl. Dniester] Wieder findet sich die iran. Wurzel *dānu* Fluss, Wasser, hier ergänzt um die Endung *nazdyō* nahe. Der Dnjestr lag ja in grauer Vorzeit dem europäischen Blickfeld näher als sein größerer Bruder, der Dnjepr (s.d.).» (93)



DNJEPR, DNJESTR **unerklärt: r**

Die Namen der nordpontischen Ströme

dt.	*Don*	*Donєc*	*Dnjєpr*	*Dnjєstr*
russ.	*Дон*	*Донец*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Донець*	*Дніпро*	*Дністро*
griєch.	*Tanaïs*	*???*	*Borysthєnєs*	*Tyras*

Die Namen der nordpontischen Ströme

dt.	*Don*	*Donєc*	*Dnjєpr*	*Dnjєstr*

Schramm, G. (1973): *Nordpontische Ströme. Namenphilologische Zugänge zur Frühzeit des europäischen Ostens*. Mit 4 Karten. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

pp. 61-63: **-pr** und **-str**: leider völlig verfehlt

Die Namen der nordpontischen Ströme

dt.	*Don*	*Donєc*	*Dnjєpr*	*Dnjєstr*
griech: kein Name für Donec – zu klein, keine Einmündung ins Schwarze Meer. (verfehlte Hypothese: Gerrhos ‘Schilfsumpf’)				
griєch.	*Tanaïs*	*???*	*Borysthєnєs*	*Tyras*


WEISSRUSSLAND
RUSSLAND
POLEN
RUMÄNIEN
UNGARN
SLOWAKEI
MOLDAWIEN
Westl. Bug
Dnjepr-Bug-Kanal
Prypjat
Dnjepr
Desna
Don
Tschernihiw
Sumy
KIEW
Charkiw
Poltawa
Tscherkassy
Donez
Luzk
Riwne
Schytomyr
Lwiw
Dnjestr
Ternopil
Südl. Bug
Chmelnyzkyj
Winnyzja
Iwano-
Frankiwsk
Uschhorod
Prut
Theiss
Czernowitz
Kirowohrad
Donezk
Saporischja
Mykolajiw
Odessa
Tyras
Borysthenes
Asowsches
Meer
Schwarzes
Meer
Simferopol
Sewastopol
Dnjestr
Dnjepr
Donec
Don
Tanaïs
UKRAINE
Bezirkshauptstadt
Oblast
Gewässer
0 50 100 150 200 km
Die Oblaste (Verwaltungsbezirke) der Ukraine tragen bis auf Simferopol (Krim), Uschhorod (Transkapatien) und Luzk (Wolhynien) die Namen der Bezirkshauptstädte. Die Landeshauptstadt Kiew ist Namensgeber der gleichnamigen Oblast, ist jedoch selbstständig.

Andere Namensetymologien

• *Dnjepr* **skythisch** (*dān* + *āpr*) als ‘tiefer Fluß’ nach Abaev 1952: 162, Iranist und Spezialist für das Ossetische;
• *Dnjepr* und *Dnjestr* (*dān* + *ieper* resp. *iester*) **keltisch** als ‘oberer’ vs. ‘unterer Fluß’ (bei Charnock 1859: 86 und übernommen von Douglas 1885: 23);
• *Dnjepr* als **thrakisches** Wort (Lehr-Spławinski; Gimbutas 1971) (Verwechselung mit thrak. *don* ‘Gegend, Stelle', das verw. mit russ. *dno* ‘Boden’)



Innerslawische Derivation

dt.	*Don*	*Donєc*	*Dnjєpr*	*Dnjєstr*
russ.	*Дон*	*Донец*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Донець*	*Дніпро*	*Дністро*
griєch.	*Tanaïs*	*???*	*Borysthєnєs*	*Tyras*

Don > Donec, ‘kleiner Don’; innerslawische Derivation; etymologisch nicht weiter wichtig

Wortbildung und Etymologie

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griɛch.	*Tanaïs*	*Borysthɛnɛs*	*Tyras*

1 nicht-derivierte Wurzel: **Don**
2 abgeleitete, zus.gesetzte Namen: **Dnjepr, Dnjestr**

Sprachliche Herkunft

“skythisch, sarmatisch, iranisch, ossetisch” (osset. don ‘Fluß’)

- alles indoiranische Sprachen
- Zeitraum ab 8. Jh. v. Chr.: zu jung für erstmalige Namensgebung

> Namen älter, idg. Zeit; ‘idg.’



Etymologie Don

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griɛch.	*Tanaïs*	*Borysthɛnɛs*	*Tyras*

Don
aind., avest. **dānu** ‘Tropfen, Fluß’; osset. **Don** ‘Fluß’
griech. Tanais (mit altem ‘a’)
slaw. + westeurop., jünger: a > o (Danu > Don)

slavisch vs. allgemein-idg.

dt.	*Don*	*Dnjєpr*	*Dnjєstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griєch.	*Tanaïs*	*Borysthєnєs*	*Tyras*

Dnepr, Dnjestr

nur slav. **dn-**, sonst immer vokalisiert: **Danapris, Danastris**

Halbvokale und deren Entwicklung:

Sobolevskij 1924: *Дънѣпръ/Дънѣпрь, Дънѣстръ

Kretschmer 1935: *Дънепръ, Дънестръ

griech **Tyras** u. **Borysthenes** gehen ab 5.-6. Jh. n. Chr. verloren; Ersatz durch Danastris und Danapris (Goten!). Diese die Grundlagen der slaw. Adaptation.

Etymologie Dnjepr

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griech.	*Tanaïs*	*Borysthenes*	*Tyras*

Dnjepr (**Danaper**), „nach der Donau der größte Strom des Schwarzen Meeres und nach der Wolga **der beträchtlichste Fluß des europäischen Rußland**“ (Meyers 1886, 5 13)

Unterlauf: „das Flußbett ist 90–360 m breit, bei seinem Erguß ins Meer hat der D. sogar **eine Breite von 15 km**.“ (Meyers 1886, 5, 13)

Suffix: *apara;* griech. *péra* ‘darüber hinaus, weiter, länger, mehr, jenseits’ (Frisk 1970, 2: 510f.). Geogr.: ‘weit’, ¬ ‘weit entfernt’, ¬ ‘tief’, sondern ‘**breit**’

Dnjepr: ‘breiter Fluß’

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griech.	*Tanaïs*	*Borysthenes*	*Tyras*

Etymologie: natürliche Umgebung (nicht-exkl.), einfach (einfacher als ‘tief’), direkt beobachtbar (contra ‘tief’), plausibel (contra ‘weit weg’); unabhängig bestätigt (Meyer)

Allgemein: “Je älter die Etymologie eines Fluß- oder Städtenamens, desto einfacher/allgemeiner/ist die Motivation” (also nicht zu lokal [wie Kiev], zu speziell, von Halbseßhaften beobachtbar, nicht zu kleinteilig etc.)

Dnjepr: der ‘breite Fluß’



Dnjepr: der ‘breite Fluß’



Q: Wikimedia Commons

Borysthenes (Dnjepr, Danaper): im Griech: keine Etymologie

Skythisch: Etymologie, nämlich *varu-stāna* ‘weiter Ort (Gegend)’ > übertragen auf Fluß

Vasmer **vourostāna* ≈ *dikoe pole*, ‘Wildes Feld’

Etymologie wg. Skythen also 1. Jt. v. Chr., nicht älter

Motivation: wieder *Unterlauf* des Flusses; **gleiches Merkmal** griech., skyth., slav. (‘weit’)

Insel *Berezan*: Verballhornung von ‘Borysthenes’ = Ortsname

Etymologie Dnjestr

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griɛch.	*Tanaïs*	*Borysthɛnɛs*	*Tyras*

Dnjestr (Danastris): „Er hat einen reißenden Lauf, wodurch er sich von den meisten russischen Strömen unterscheidet, gelbliches, schaumiges, oft kotiges Wasser“ (Meyers 1886, 5: 15)

Sobolevskij 1924, 3: Dnjestr heißt auch Istr (Истръ), wie Unterlauf Donau (Ister, Istros); ohne Etym.

Suffix: *idg. (s)ter- (Pokorny 1959, 3: 1031) ‘kotige, unreine Flüssigkeit’

Etymologie: **‘trüber Fluß’**

NEW

Dnjestr: der ‘trübe Fluß’



Q: Lukas Cichowski

Dnjestr: ‘trüber Fluß’

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griɛch.	*Tanaïs*	*Borysthɛnɛs*	*Tyras*

Etymologie: ‘trüber Fluß’

vgl. Gelber Fluß (China), Halys ‘Salzfluß’ = Kızılırmak ‘Roter Fluß’ (Anatolien)

Istros = Donau-Unterlauf (Herodot) (Donau = gr. asios = ‘Schlammling’)

div. Istros (Griechenland)

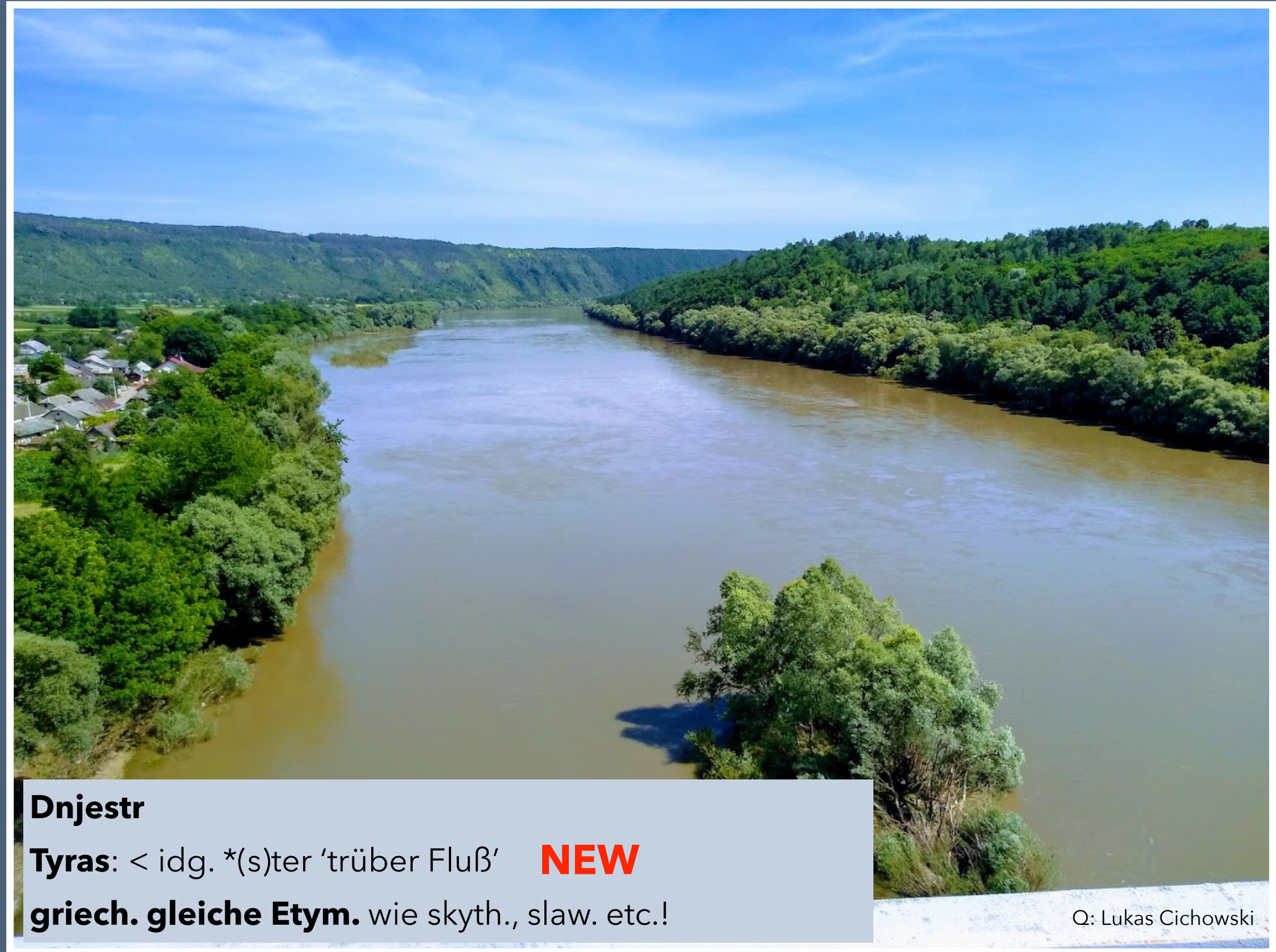
Kaystros ‘Kleiner Mäander’ < idg **keu-* ‘biegen’ + *ster* = ‘Schlammmäander’

Dnjestr: ‘trüber Fluß’

dt.	*Don*	*Dnjɛpr*	*Dnjɛstr*
russ.	*Дон*	*Днепр*	*Днестр*
ukr.	*Дон*	*Днипро*	*Днистро*
griɛch.	*Tanaïs*	*Borysthɛnɛs*	*Tyras*

Etymologie: natürliche Umgebung, direkt beobachtbar, unabhängig bestätigt (Meyer); seit Urzeiten Benennungsmotiv von Flüssen

Dnjestr: der ‘trübe Fluß’



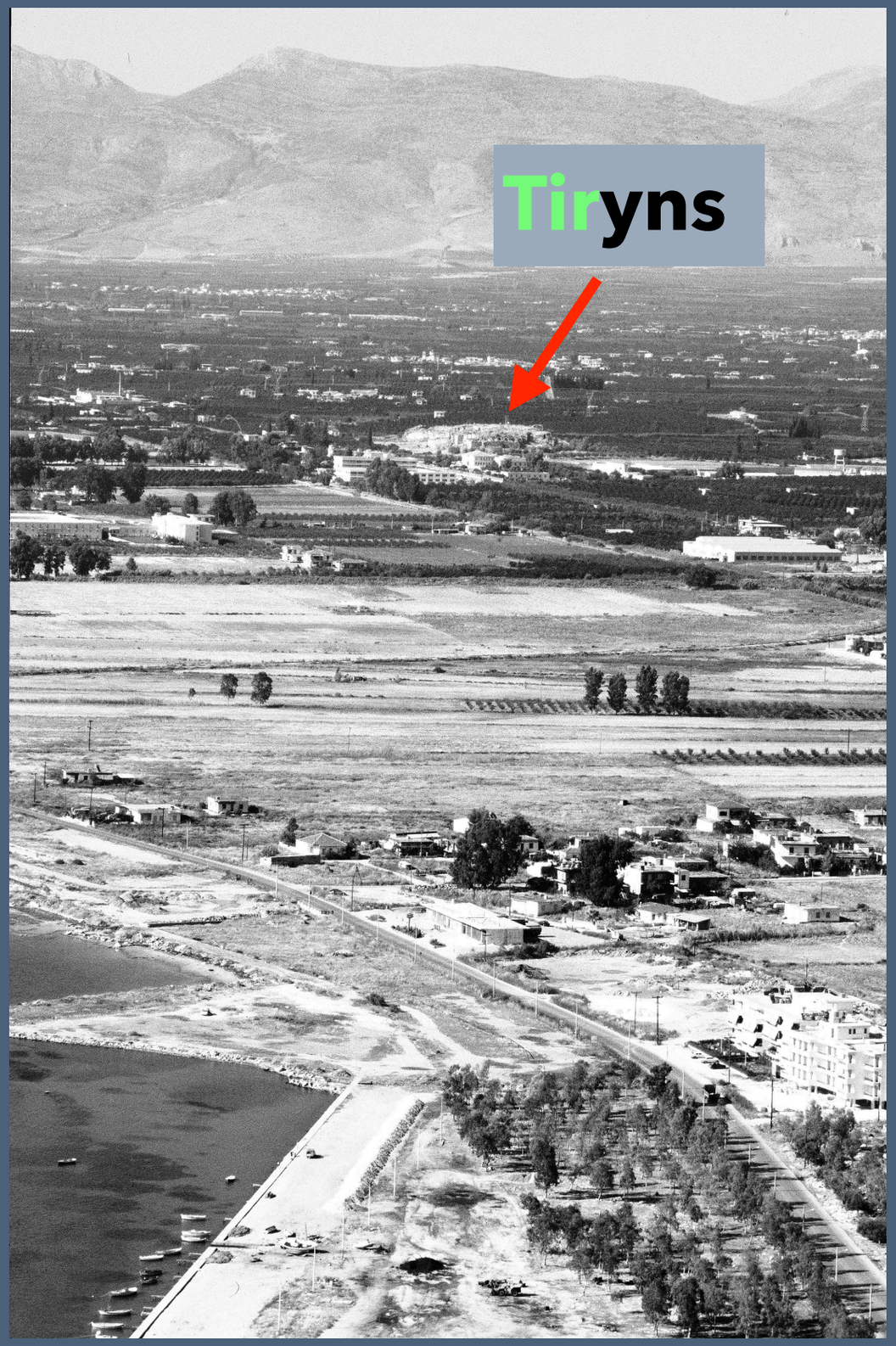
Dnjestr

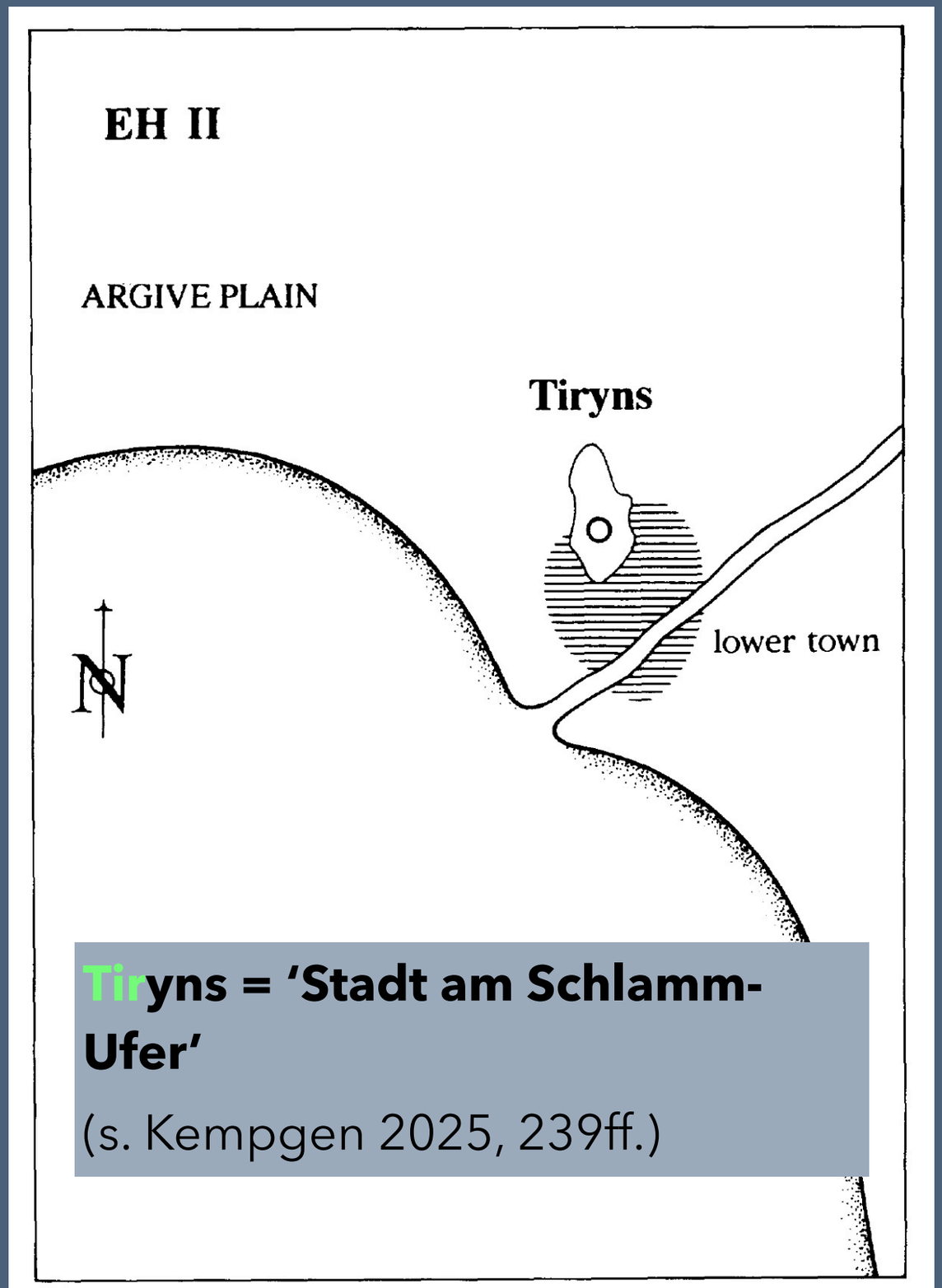
Tyras: < idg. *(s)ter ‘trüber Fluß’ **NEW**

griech. gleiche Etym. wie skyth., slaw. etc.!

Q: Lukas Cichowski

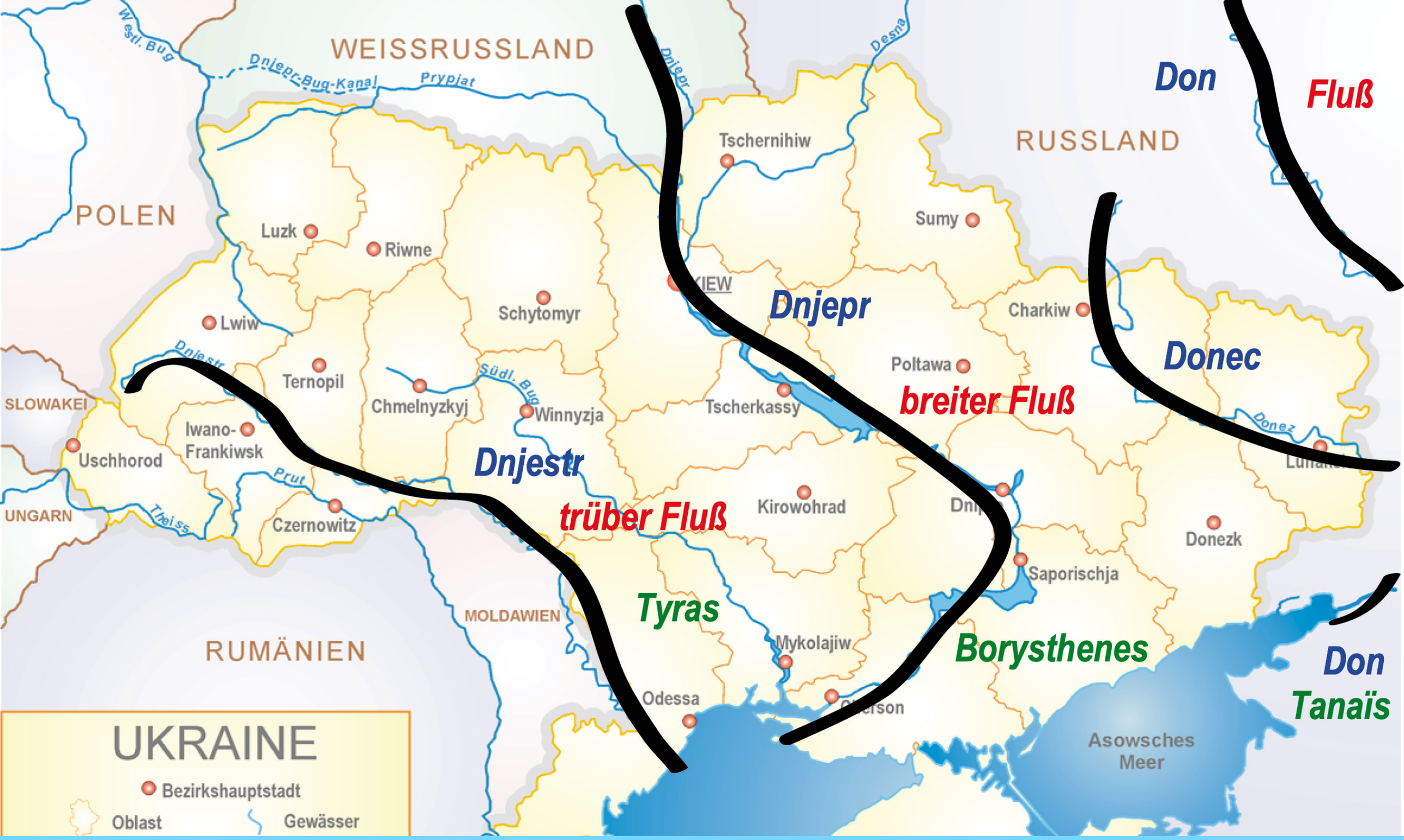
Dnjestr - Tyras: der ‘trübe Fluß’





Tiryns = ‘Stadt am Schlamm-Ufer’

(s. Kempgen 2025, 239ff.)



FAZIT

Etymologien geklärt; Dnjepr präz., Dnjestr erstmals griech. Namen präz. bzw. erstmals; = gleiche Semantik

Der stille Don

oder

Die Namen der nordpontischen Ströme

Teil II

Die Urheimat der Indogermanen

“**Don”** in Europa

Don

Don(caster)

Don (Orn)

Don (Vilaine)

Dnjepr

Don

Don (Krishna)

Tanais

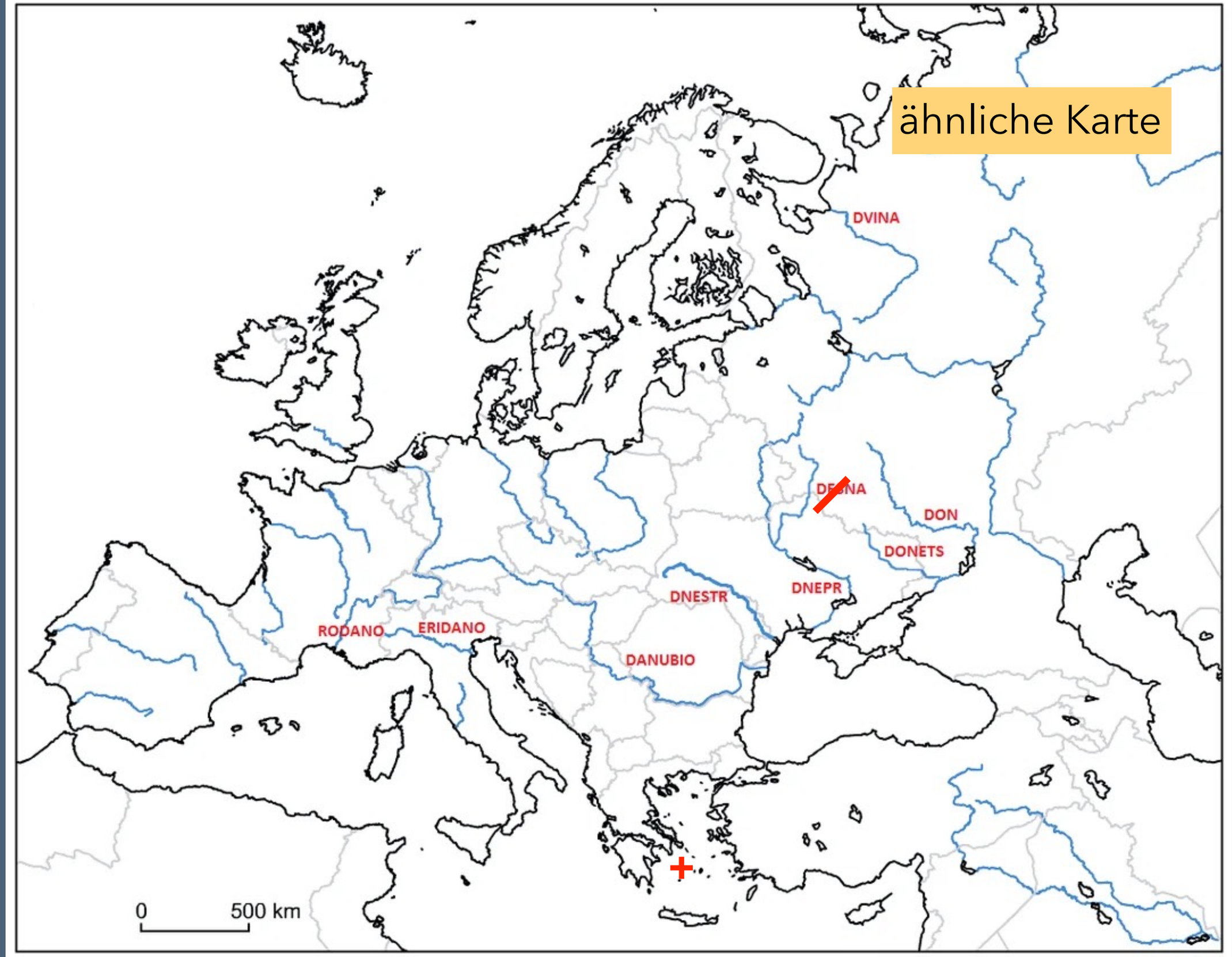
Dnjestr

Kuban =
Vardanis
= varu-dānu

Danubius

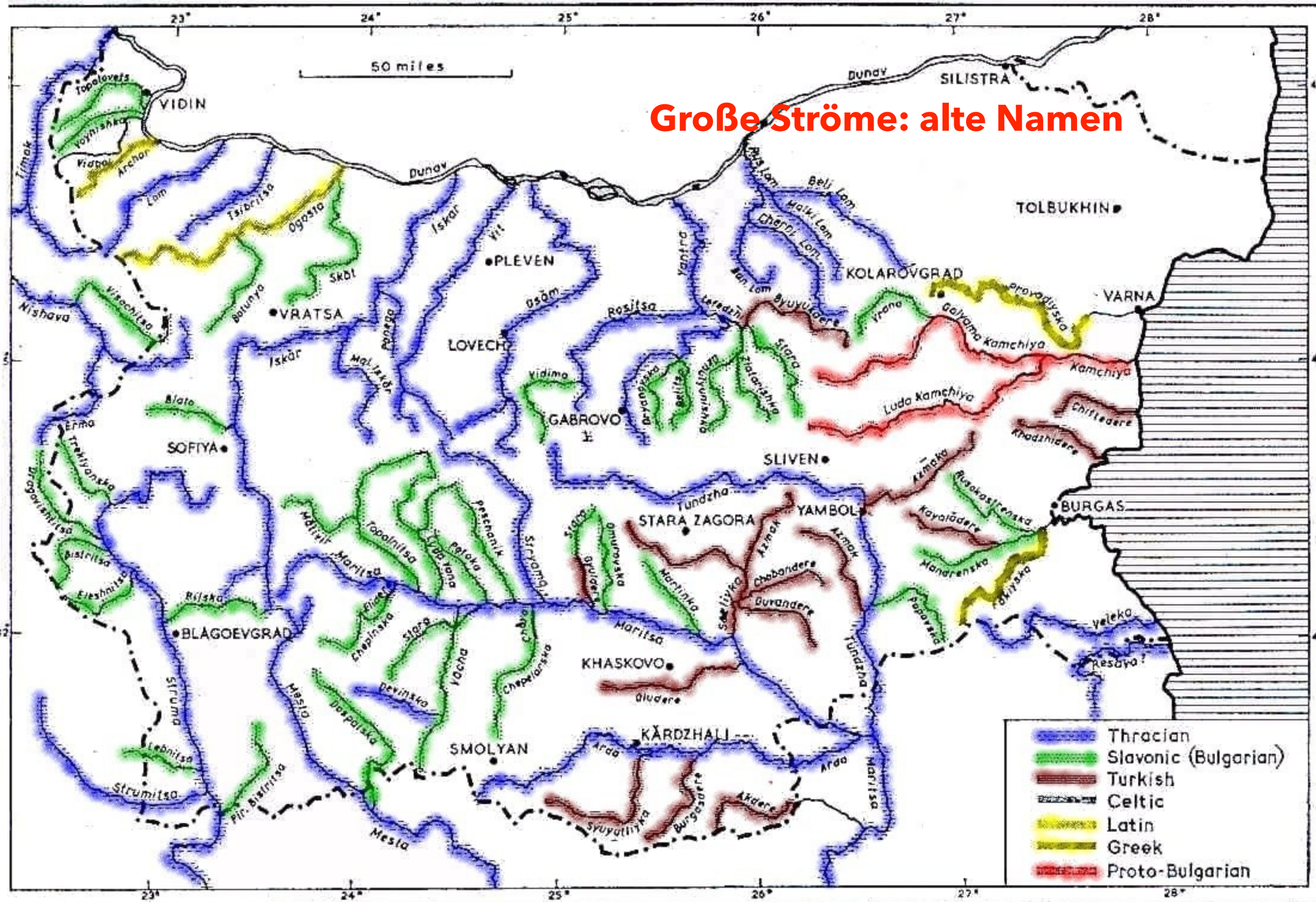
Thanos

Tanos



https://www.reddit.com/r/MapPorn/comments/evkscb/european_rivers_with_dn_root_in_the_name_taken/

Flußnamen und Siedlungsgeschichte

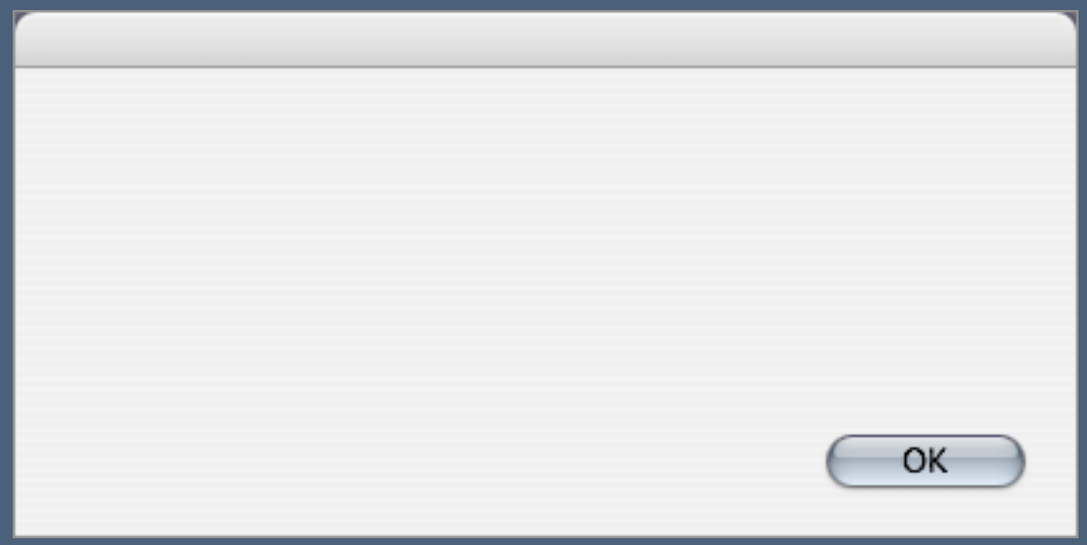


Urheimat der Idg.

Don + Urheimat: bislang kein Zusammenhang thematisiert

Axiome bzw. Tendenzen:

1) Derivate sind jünger als unabgeleitete Wurzeln (wie bei Donec < Don)
2) Größere Ströme tragen ältere Namen und bewahren sie länger



Urheimat der Idg.

Don + Urheimat: bislang kein Zusammenhang erfragt

Axiome:

1) Derivate sind jünger als unabgeleitete Wurzeln (wie bei Donec < Don) (Axiom)
2) Größere Ströme tragen ältere Namen und bewahren sie länger (emp.)

es folgt:

> ‘Dnjestr’ und ‘Dnjepr’: Namen sind jünger als ‘Don’

Don zuerst Gattungsbezeichnung, nicht Eigenname: s. osset. don = ‘Fluß’!)

Weiteres Axiom:

3) Generische Bezeichnung werden für das erste markante Objekt verwendet

(vgl. *Schuh* > *Handschuh*; Schrift und Laut: ꙓ (e-nasal) > ꙗꙓ (o-nasal = o + e-Nasal)

Resultat: Gegend um Don in der Urheimat

(eines von hunderten von Merkmalen; polythetische Klassifikation)

Urheimat der Idg.

Don > Dnjepr > Dnjestr > Danubius

Zeigen die jüngeren Namen eine **Wanderungsrichtung** an?



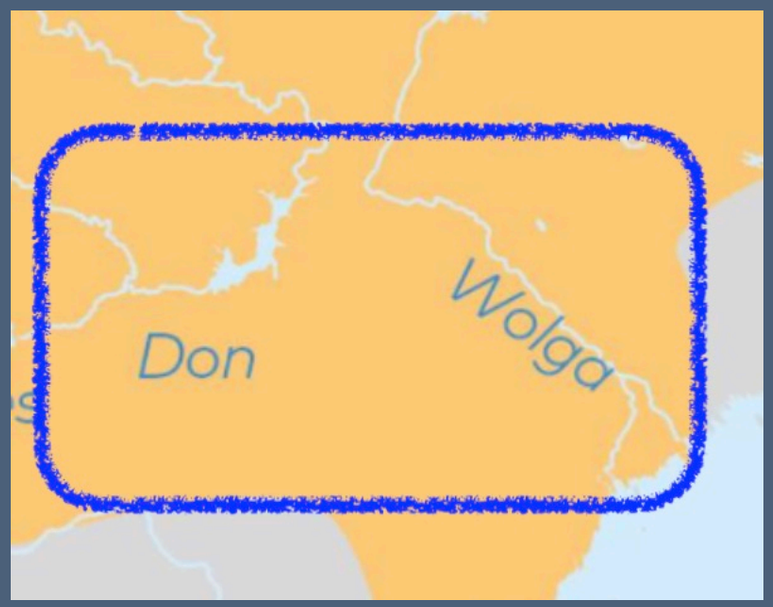
Urheimat der Idg.

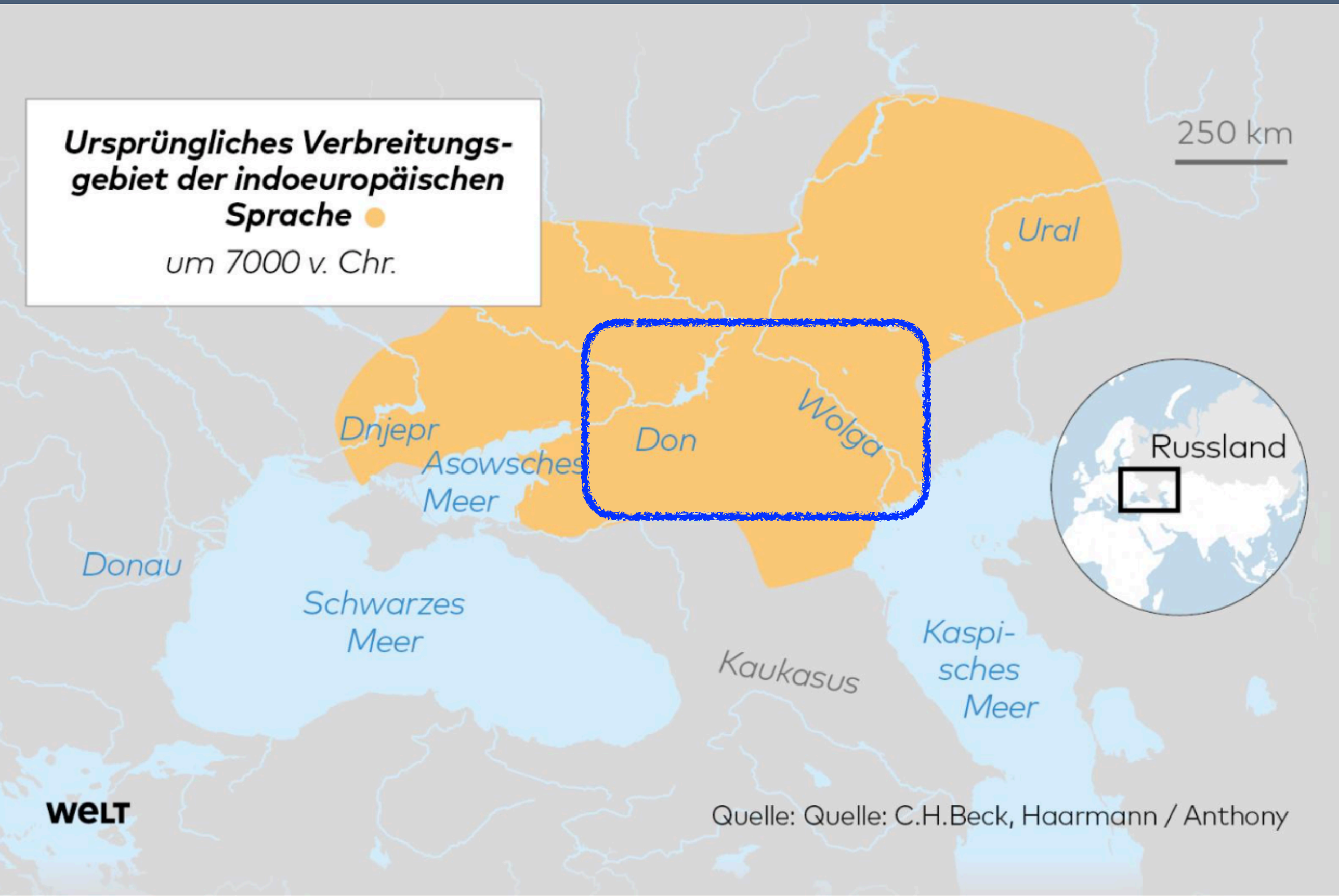
Wolga (weiter östlich) griech *Rha*, skyth. *Raha* ‘Fluß’ (vgl. *Rhein*, *Rhone*)

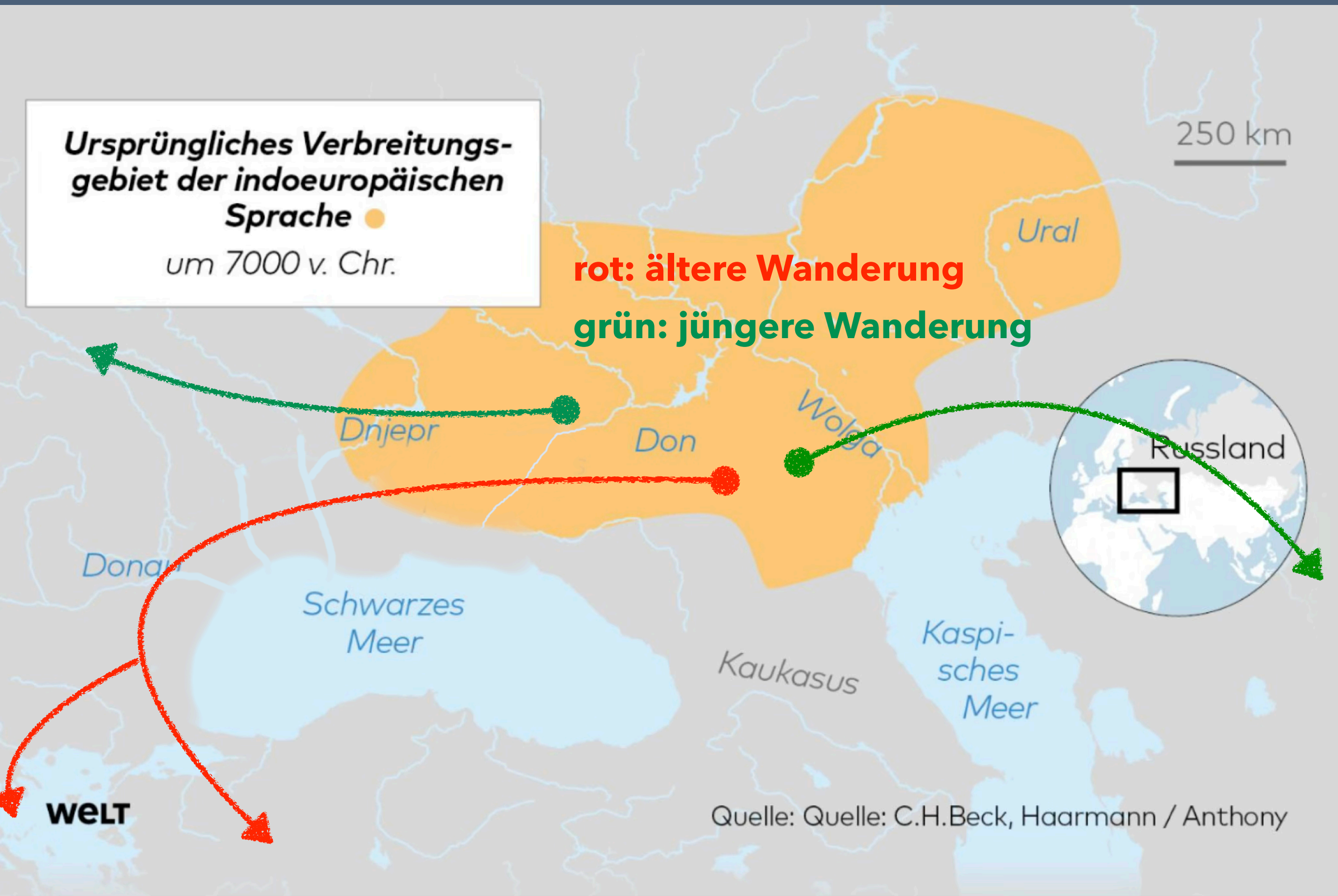
- auch eine generische Bezeichnung

> Zwei benachbarte große Ströme tragen die generischsten Bezeichnungen, Don und Wolga

> In diesem Areal wäre die Urheimat der Idg. anzunehmen




Ursprüngliches Verbreitungs-gebiet der indoeuropäischen Sprache
um 7000 v. Chr.
250 km
Ural
Wolga
Don
Dnjepr
Asowsches Meer
Donau
Schwarzes Meer
Kaukasus
Kaspi-sches Meer
Russland
WELT
Quelle: Quelle: C.H.Beck, Haarmann / Anthony


Ursprüngliches Verbreitungs-gebiet der indoeuropäischen Sprache
um 7000 v. Chr.
250 km
rot: ältere Wanderung
grün: jüngere Wanderung
Ural
Dnjepr
Don
Wolga
Russland
Donau
Schwarzes Meer
Kaukasus
Kaspi-sches Meer
WELT
Quelle: Quelle: C.H.Beck, Haarmann / Anthony

Urheimat der Idg.

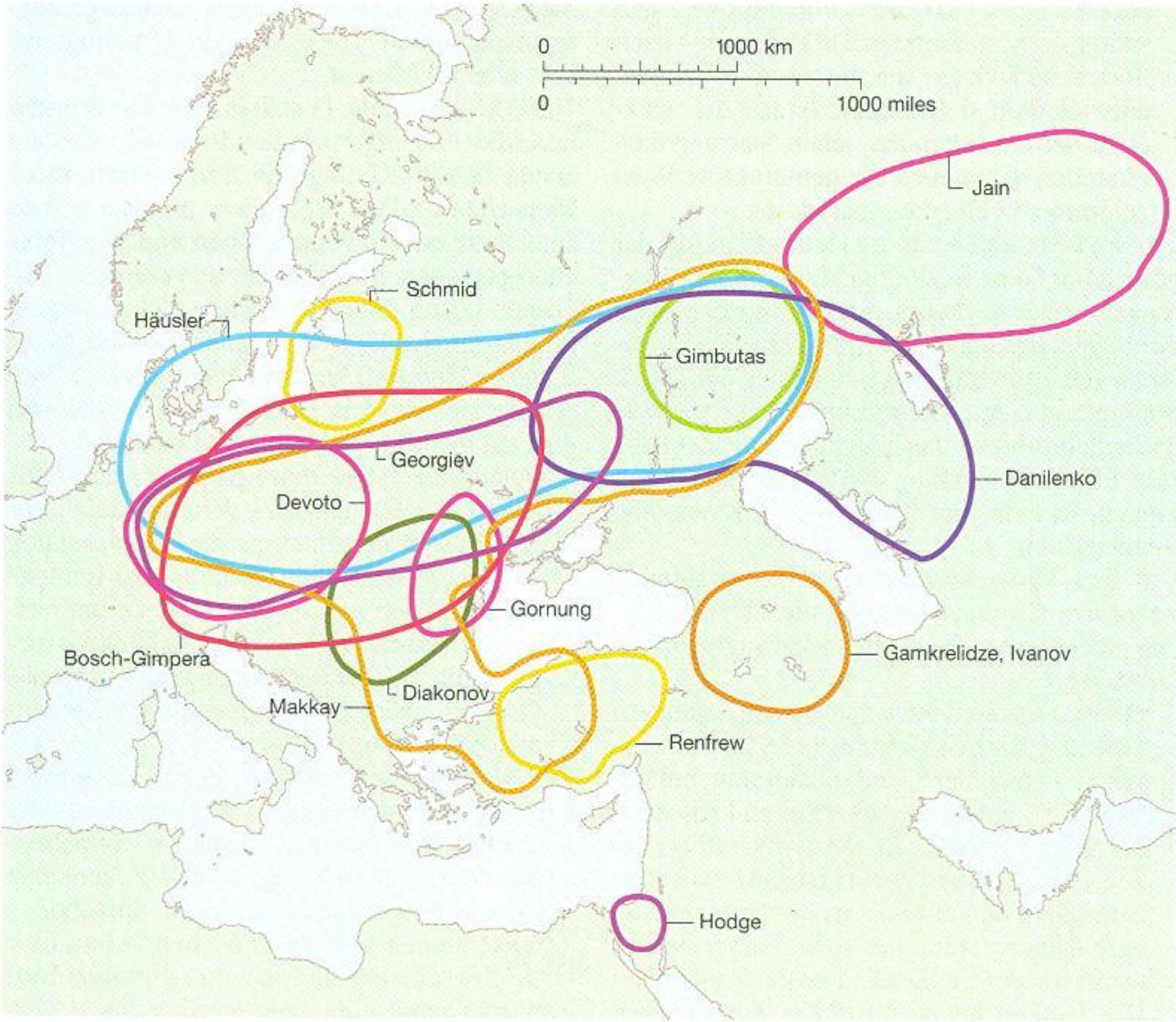


Überflutung des Schwarzen Meeres ab 6.000 v. Chr. in Darstellung berücksichtigen

Urheimat der Idg.

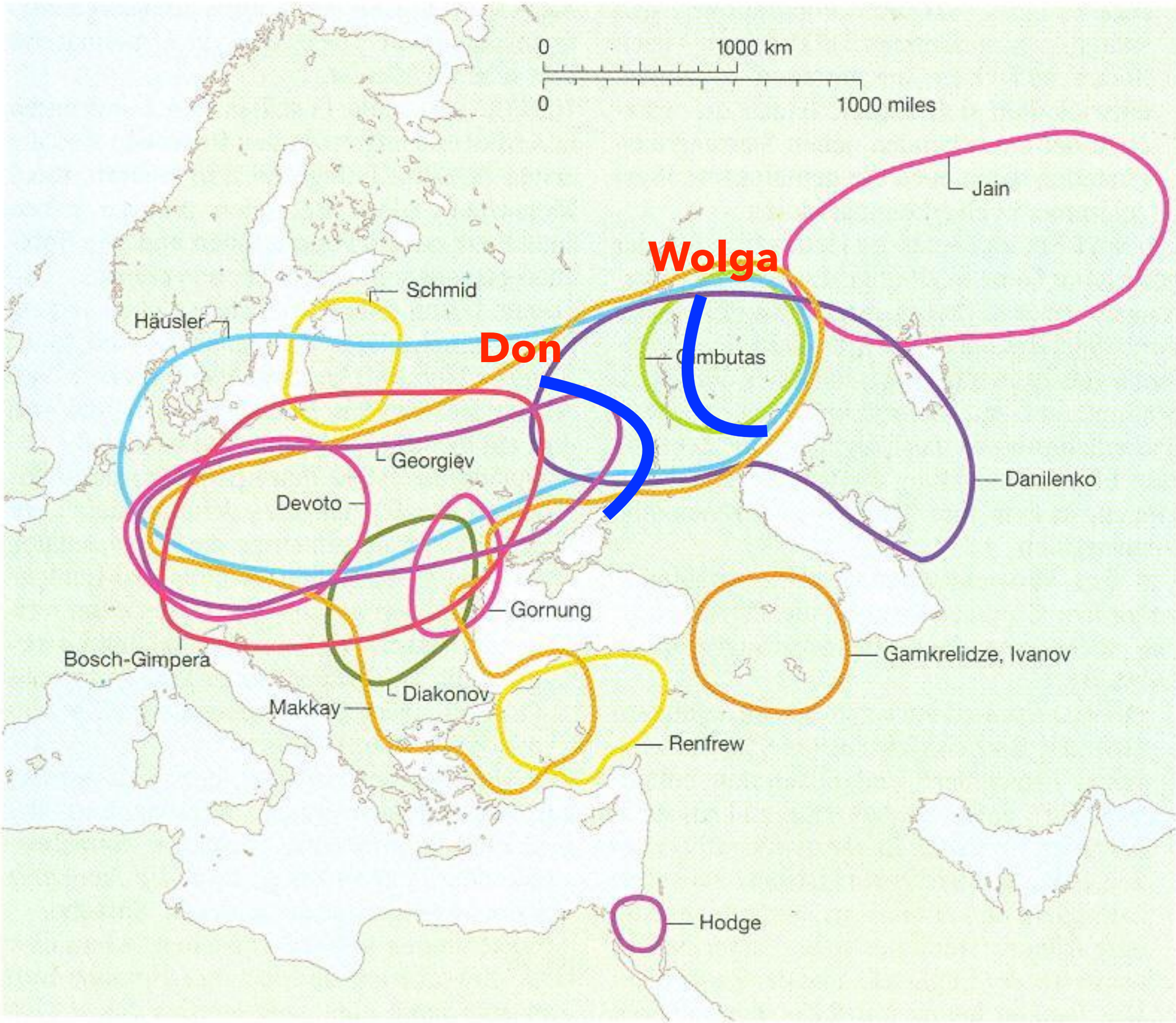


Überflutung des Schwarzen Meeres ab 6.000 v. Chr. in Darstellung berücksichtigt



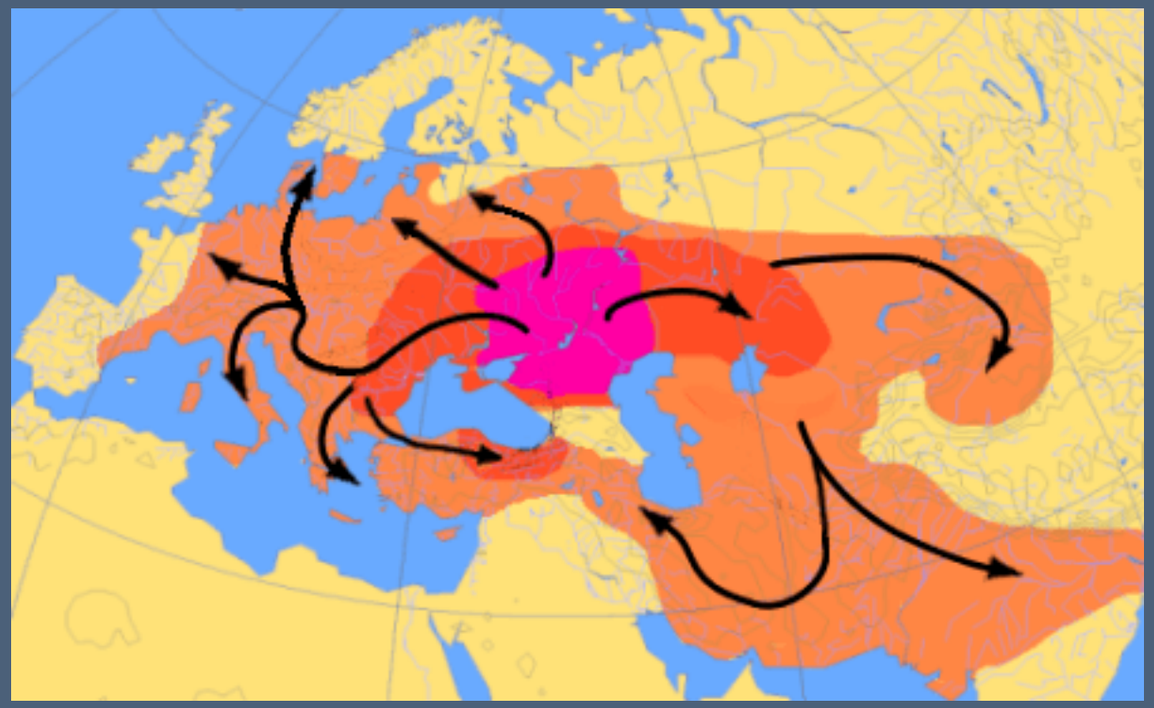
B Vermutete Urheimat der Indogermanen (Vorschläge seit 1960)

Q: H. Haarmann

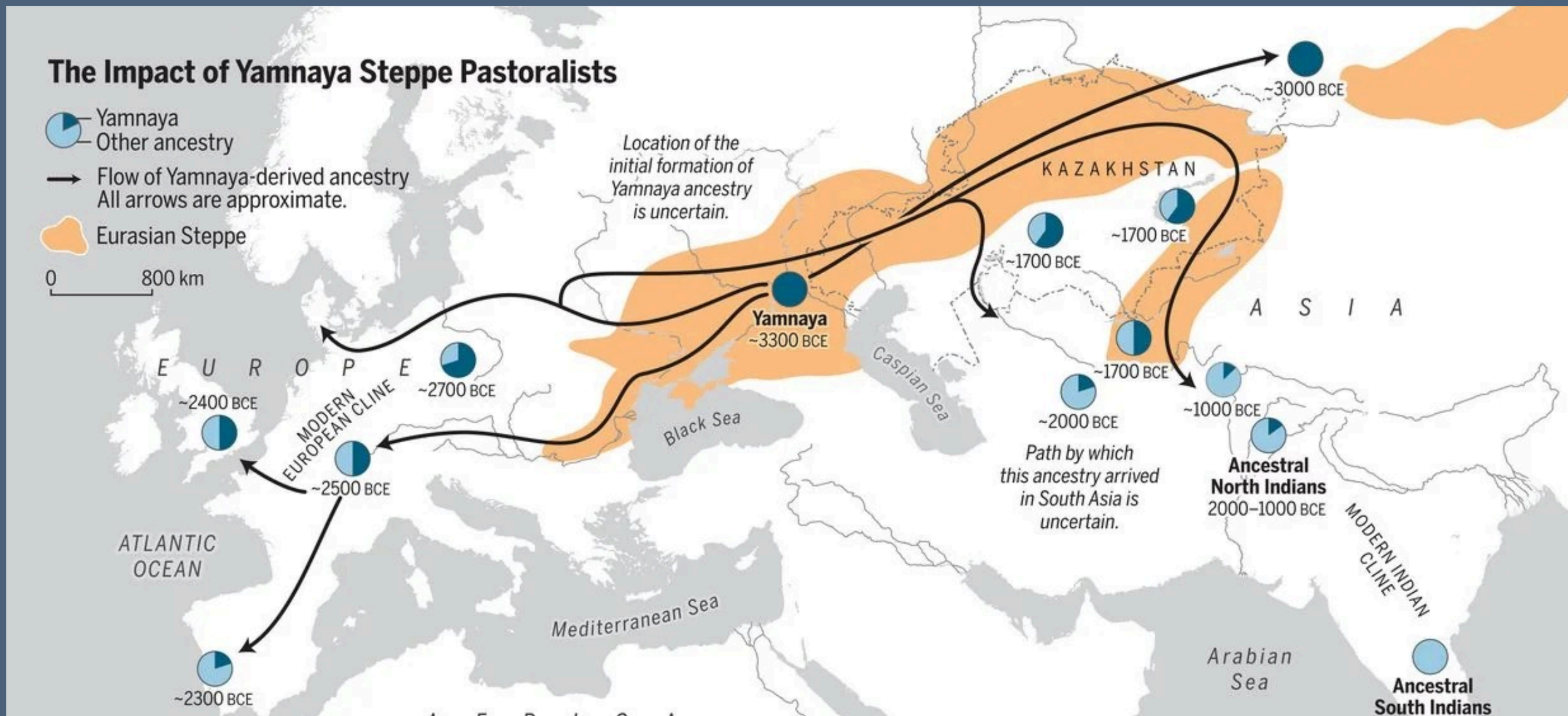


B Vermutete Urheimat der Indogermanen (Vorschläge seit 1960)

Q: H. Haarmann



Kurgan-Hypothese
Ausbreitung 4.000–1.000 v. Chr.



Urheimat der Idg.

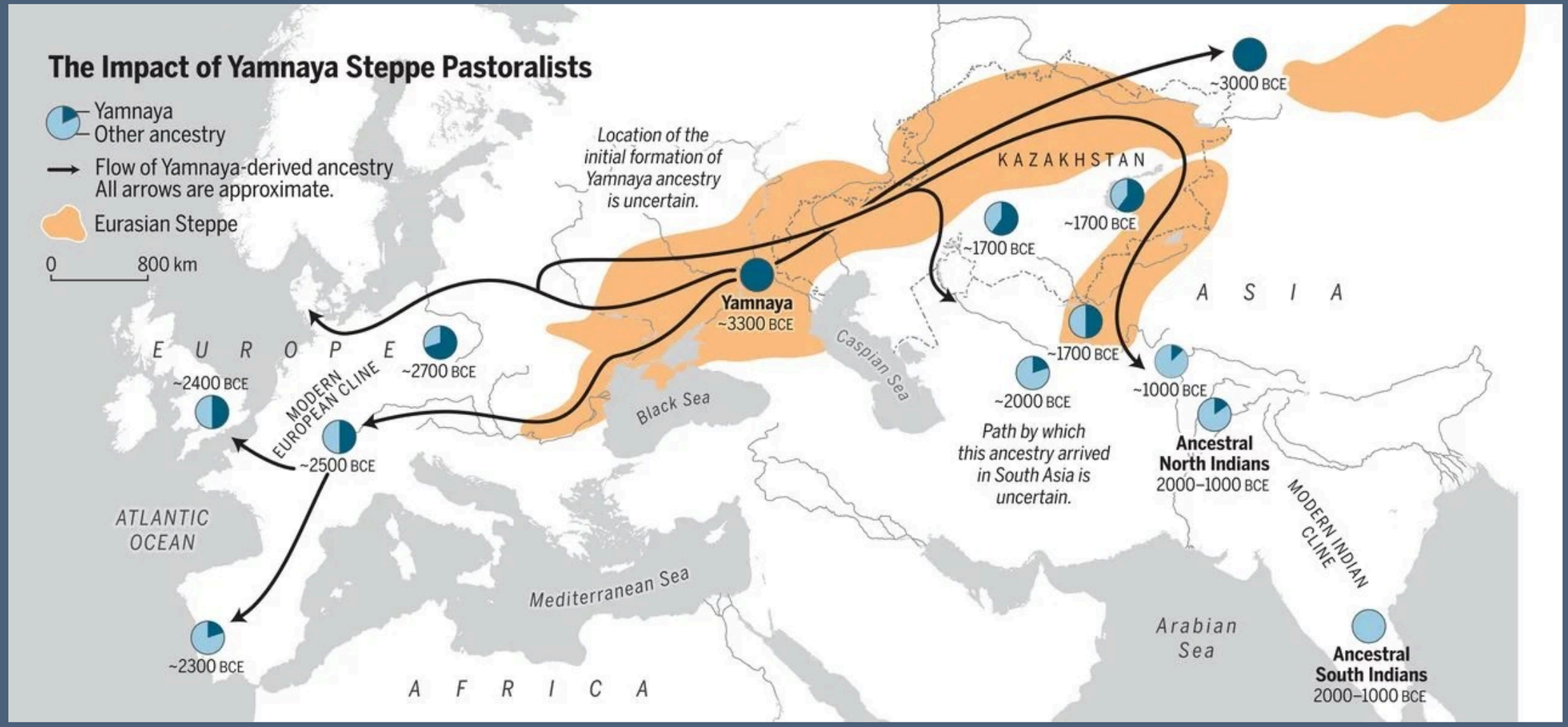
Methodik!!!

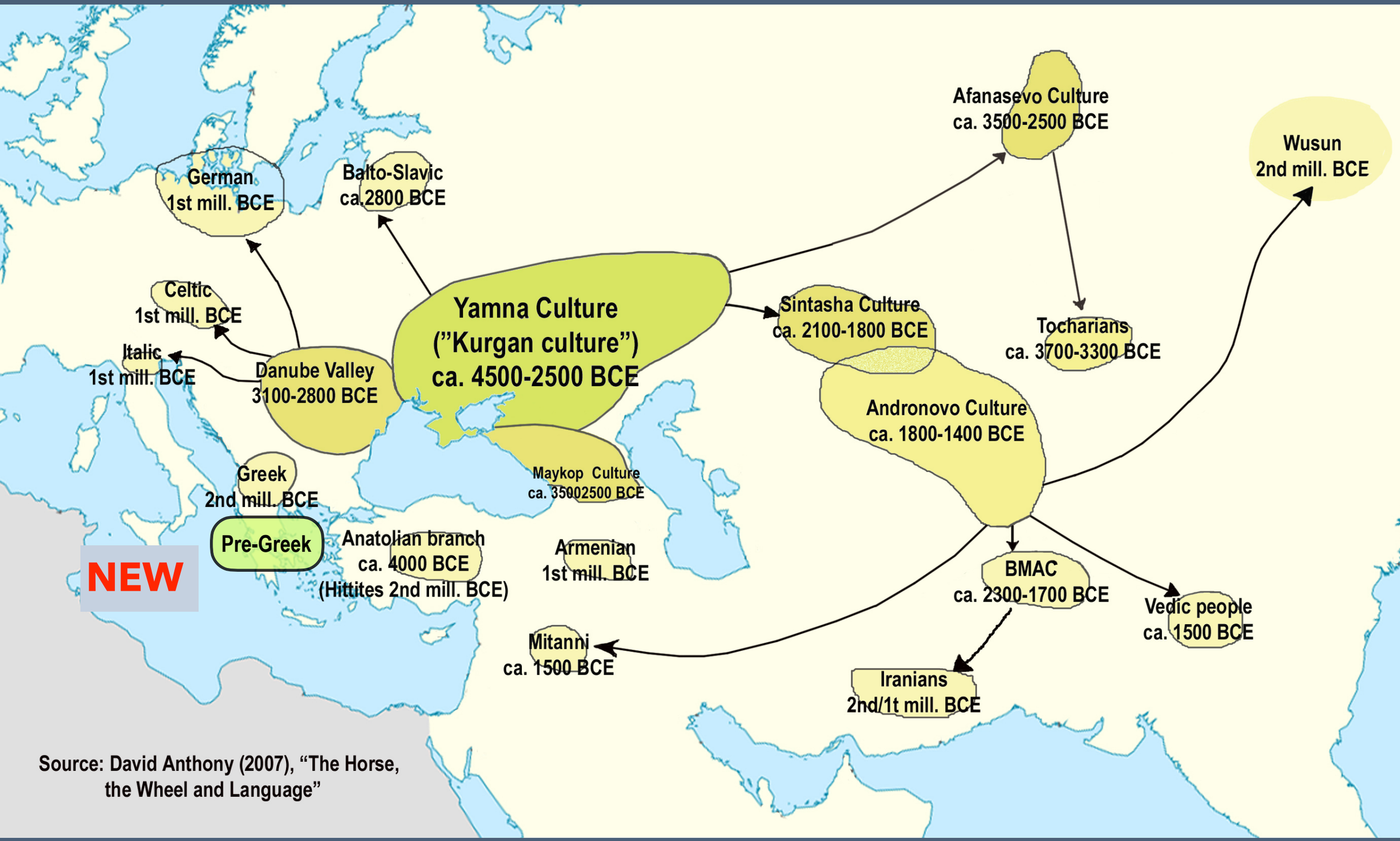
> **Zeitliche Perspektive zentral**

> **Mind. 2 zeitliche Wellen auseinanderhalten** (sprachlich, genetisch und archäologisch nachgewiesen: Vorgriech.+Anatolier im 4. Jt. v. Chr.,

sonstige Westeuropäer ab 3. Jt. v. Chr.: Yamnaya

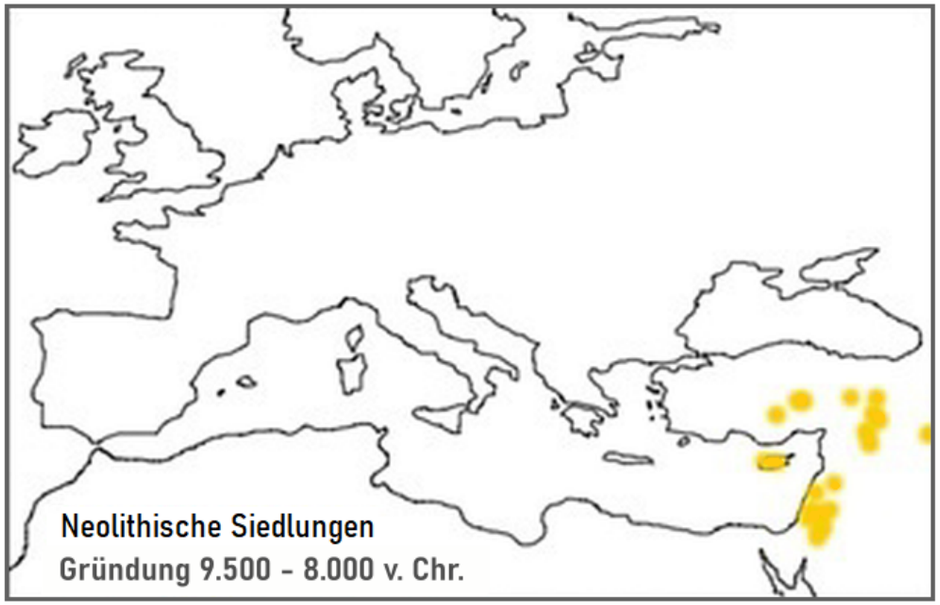
> **Idg. und nicht-idg. Neolithiker auseinanderhalten** (Basken…)

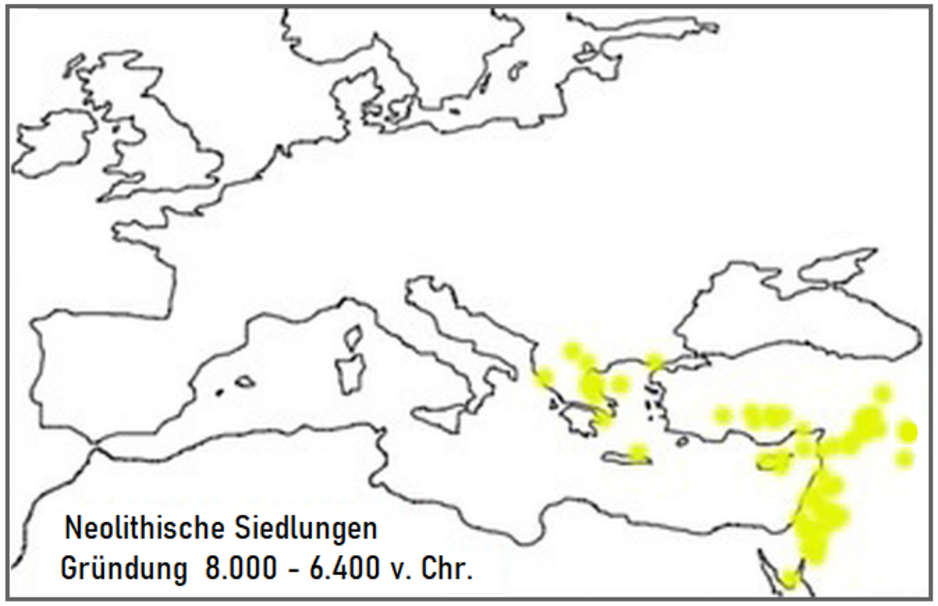


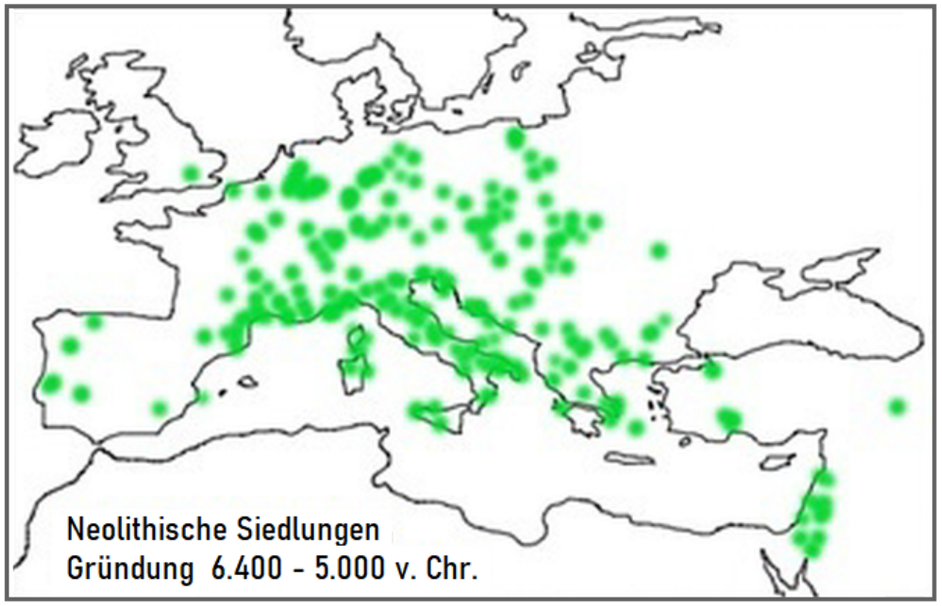

German
1st mill. BCE
Balto-Slavic
ca.2800 BCE
Celtic
1st mill. BCE
Italic
1st mill. BCE
Danube Valley
3100-2800 BCE
Yamna Culture
("Kurgan culture")
ca. 4500-2500 BCE
Afanasevo Culture
ca. 3500-2500 BCE
Wusun
2nd mill. BCE
Sintasha Culture
ca. 2100-1800 BCE
Tocharians
ca. 3700-3300 BCE
Andronovo Culture
ca. 1800-1400 BCE
Greek
2nd mill. BCE
Maykop Culture
ca. 35002500 BCE
Pre-Greek
NEW
Anatolian branch
ca. 4000 BCE
(Hittites 2nd mill. BCE)
Armenian
1st mill. BCE
BMAC
ca. 2300-1700 BCE
Vedic people
ca. 1500 BCE
Mitanni
ca. 1500 BCE
Iranians
2nd/1t mill. BCE
Source: David Anthony (2007), "The Horse,
the Wheel and Language"

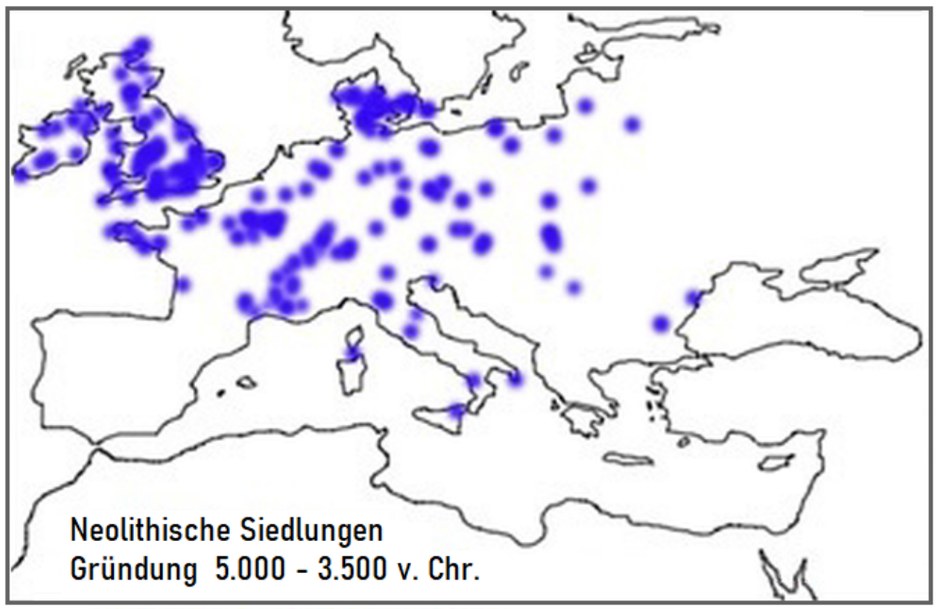
Ausbreitungs Neolithiker











Ausbreitung neolithischer Besiedlung
aus dem Nahen Osten und Anatolien
über Griechenland und den Balkan
in das übrige Europa.

Viele zuvor gegründete Siedlungen
bleiben erhalten.



Si tacuisses... (Peust)

C. Peust: How Old are the River Names of Europe?

A Glottochronological Approach (Linguistik online 70, 1/15)

Abstract

The names of large rivers are among the diachronically most stable of all words. The present glottochronological study aims to quantify the lexical preservation rate of this set of words, more specifically of the names of the largest rivers of Europe. 210 river names are taken into consideration. Their preservation rate during the past 2000 years turns out to have been about 87%. Under the assumption that this observed rate can be extrapolated into the prehistoric periods, a statistical distribution of the name creation dates can be estimated. One conclusion is that 50% of the large modern rivers of Europe are likely to have received their present names prior to 8000 BC. This implies that the greater part of these names cannot be of Indo-European origin as has usually been assumed.

C. Peust: How Old are the River Names of Europe?

A Glottochronological Approach (Linguistik online 70, 1/15

Swadesh, Glottochronology: preservation rate 0.86 per millenium

Data: z.T. fragwürdig, unklar etc.

No.	Modern name(s)	Ancient name(s)	Length in km	Ancient name survived?
1	(Germ.) *Donau* / (Hungar.) *Duna* / (Slovak) *Dunaj* / (Serb.) *Dȕnav* / (Bulgar.) *Dúnav* / (Roman.) *Dúnăre*[15]	(upper river:) (Latin) *Danuvius* (lower river:) (Greek) *Istros*[16] / (Latin) *(H)ister*	2860	(yes)[17]
2	(Russ.) *Dnepr* / (Ukrain.) *Dnipró*[18]	(Greek) *Borysthenēs*	2290	no ?
3	(Russ.) *Don*[19]	(Greek) *Tanaïs*	1950	yes !
4	(Russ.) *Dnestr* / (Ukrain.) *Dnistér* / (Roman.) *Nistru*[20]	(Greek) *Tyras*	1360	yes !

C. Peust: How Old are the River Names of Europe?

A Glottochronological Approach (Linguistik online 70, 1/15

Under Swadesh's hypothesis, namely the assumption that the preservation rate was essentially the same in the prehistoric periods, we can estimate the distribution of name ages. The result is an exponential distribution which, however, as was explained in section 2, provides no exact points in time but only lower limits for the age estimates. This is why I add "at least" to the statements that follow. We thus find that:

- 80/92 = 87% of the river names have existed for 2000 years (based on direct observation).
- $(80/92)^2$ = 76% of the river names are likely to have existed for at least 4000 years.
- $(80/92)^3$ = 66% of the river names are likely to have existed for at least 6000 years.
- 57% of the river names are likely to have existed for at least 8000 years.
- 50% of the river names are likely to have existed for at least 10000 years.
- 43% of the river names are likely to have existed for at least 12000 years.
- 38% of the river names are likely to have existed for at least 14000 years.
- 33% of the river names are likely to have existed for at least 16000 years.
- 28% of the river names are likely to have existed for at least 18000 years.
- 25% of the river names are likely to have existed for at least 20000 years.

C. Peust: How Old are the River Names of Europe?

A Glottochronological Approach (Linguistik online 70, 1/15

What are the conclusions concerning a possible Indo-European origin of the river names? In the northern part of Europe, the names cannot predate the hard limit given by the repopulation after the ice age, but I assume that a significant number of them derive from exactly that time. By contrast, most traditional datings fix the Indo-European proto-language at only 3000 or 4000 BC. An earlier dating was suggested by Renfrew (2000) and by Dixon (1997: 84), both of whom linked the spread of Indo-European to the introduction of neolithic culture into Europe, to be dated about 7000 BC. I am personally more inclined towards Renfrew's and Dixon's than the majorities view for reasons not to be discussed in this place. But even under that assumption, it appears that the names of most larger European rivers are too old to be of Indo-European origin. This is particularly so as the Indo-European territory could not yet have covered the whole of Europe at the time when the proto-language was spoken. Therefore, most of the river names are likely to derive from Pre-Indo-European languages. These names are our best, and perhaps our only witnesses of the extinct paleolithic languages that must have been spoken in Europe before the massive spread of the Indo-European languages within (or into) this continent took place.

C. Peust: How Old are the River Names of Europe?

A Glottochronological Approach (Linguistik online 70, 1/15

falsch: “Unmögliche Ergebnisse” (viel zu hohes Alter) werden - trotz anerkannter idg. Etymologien - als voridg. gewertet, weil die Idg. noch gar nicht vor Ort gewesen sein können.

richtig: die Voraussetzungen infrage stellen (gleichmäßige Schwundrate in allen Jahrtausenden v. Chr.)





Fragen?

bitte melden :)

Die Präsentation wurde auf dem 51. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffen in Münster 2026 vorgetragen. Sie begleitet den unten verlinkten Aufsatz.

Sebastian Kempgen: Der Stille Don, oder: Die Namen der Nordpontischen Ströme und die Urheimat der Indogermanen (Präsentation)

Der Aufsatz dazu ist online (10.57088/978-3-7329-8813-6_12)
https://fis.uni-bamberg.de/handle/uniba/116726

10.20378/irb-117649

© Prof. Dr. Sebastian Kempgen 2026
ORCID: 0000-002-2534-9423
D-96045 Bamberg, University of Bamberg, Germany
sebastian.kempgen@uni-bamberg.de
https://www.uni-bamberg.de/slavling/personal/prof-em-dr-sebastian-kempgen/